

Greifswalder Pharmafirma investiert erneut 210 Millionen

Cheplapharm schafft 50 neue Arbeitsplätze / Keine Fördermittel notwendig

Artikel veröffentlicht: Freitag, 01.09.2017 00:00 Uhr | Artikel aktualisiert: Freitag, 01.09.2017 02:22 Uhr

Greifswald. 210 Millionen Euro will die Cheplapharm Arzneimittel GmbH Greifswald in den kommenden neun Monaten investieren. Das Geld fließt in den Ausbau des Standortes Greifswald und die Schaffung von 50 neuen hoch qualifizierten Arbeitsplätzen sowie in den Kauf der Rechte an neuen Nischen-Arzneimitteln. Angesichts dieser guten Botschaft blickt auch eine Bundeskanzlerin mehr als erfreut drein.

Nach ihrem Wahlkampfauftritt gestern in der Greifswalder Innenstadt besuchte Angela Merkel (CDU) Cheplapharm, das zu den großen privatwirtschaftlichen Firmen in MV zählt und als „heimlicher Champion“

Vorpommerns gilt. Die Firma vertreibt unter anderem spezielle Krebsmedikamente, Baldrian-Perlen, Haut-Bleichungsmittel und Potenzpillen. Nach den Großinvestitionen im vergangenen Jahr expandiert das Unternehmen weiter. Und es kommt noch besser, wie Geschäftsführer Sebastian Braun der Kanzlerin erläuterte: „Wir haben auch in diesem Jahr ausgezeichnete Ergebnisse zu verzeichnen, verzichten deshalb bewusst auf die Beantragung von Fördermitteln, so wie wir das auch schon die vergangenen sieben Jahre getan haben“, sagte er. Wirtschaftsminister Harry Glawe (CDU) bestätigte: „Die sind richtig gut.

Wir bräuchten noch mehr dieser Firmen.“. Cheplapharm habe gezeigt, Investitionen in Größenordnungen stemmen zu können. „Das Unternehmen hat ein riesiges Wachstum und trägt zum Erfolg des Wirtschaftsstandortes Greifswald bei“, so Glawe. Attraktive Arbeitsplätze insbesondere für gut ausgebildete Uni-Absolventen machten die Arbeit bei Cheplapharm für junge Leute interessant.

Die Erwartungen der Greifswalder wurden laut Braun in den ersten sechs Monaten 2017 weit übertroffen. „Der Umsatz im ersten Halbjahr betrug 113 Millionen Euro. Die Entscheidung für die Gesellschafter war klar, dass wir in den weiteren Ausbau investieren wollen“, sagte der 37-Jährige. Der Erwerb von pharmazeutischen Nischen-Arzneimitteln sei ein entscheidender Faktor, um die internationale Therapie-Vielfalt erhalten zu können, fügte er hinzu.

Anerkennendes Nicken bei der Kanzlerin angesichts der Zukunftspläne des Greifswalder Unternehmens, das bereits vor einem Jahr 340 Millionen Euro für den Kauf weltweiter Arzneimittelrechte eingesetzt hatte. Dann trat Merkel vor die Belegschaft: „Ich finde es beeindruckend, wie hier ein dynamisches Unternehmen aufgebaut wurde, das sich dem internationalen Wettbewerb in der hart umkämpften Pharmabranche stellt“, erklärte sie. Merkel erinnerte daran, dass „Deutschland einmal die Apotheke der Welt war“. Dass ein innovatives Unternehmen wie Cheplapharm daran arbeite, Deutschland auch weiterhin vorn zu platzieren, finde sie toll. Sollte sie Kanzlerin bleiben, würde sie Geschäftsführer Sebastian Braun gern auf eine Wirtschaftsreise nach Afrika mitnehmen.

Cornelia Meerkatz

Quelle: <http://www.ostsee-zeitung.de/Nachrichten/Wirtschaft/Greifswalder-Pharmafirma-investiert-erneut-210-Millionen>